

Ambrotypie: Michael Schaaf, 2013

Kontakt:

Klaus Urbons, Lintorfer Straße 38
D-45481 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208760282 & 01577 9217803
klaus.urbons@urbons.de

Curriculum Klaus Urbons

am 30. September 1952 auf der Insel Rügen geboren.
Seit 1980 freiberufliche Arbeit als Grafiker, Künstler und Gestalter,
Arbeitsbereiche Copy Art, Elektrografie und digitale Medien.
Freie Arbeiten zur Kunst, Geschichte und Technik der Fotokopie.

Nach der Mittleren Reife und einer Lehre als Schriftsetzer der Gutenberg-Ära,
Visuelle Kommunikation und Kunstgeschichte an der FH Düsseldorf studiert

1976 Mitbegründer der ersten Produzentengalerie und Artothek in Mülheim
an der Ruhr „Atelier i.d. Altstadt“ aus der zwei weitere Produzentengalerien
hervorgingen, das „Panoptikum“ (1978 – 80) und das „Holoskop“ (1980 – 84)

Dezember 1977 entstanden die ersten künstlerischen Arbeiten mit Kopierern
1984 Erstes internationales Ausstellungsprojekt „Art Shelter – Kunstschutzkeller“
Ein 3/4-Jahr mit 12 internationalen Künstlern & 14tägigen Kunstschutzübungen

Im März 1985 Eröffnung des Museums für Fotokopie in Mülheim an der Ruhr:
Ein internationales Forum und Medienlabor für die Technikgeschichte und
Kunst der Fotokopie. Dort wurden bis 1998 über 20 Ausstellungen mit Copy
Art von Künstlerinnen und Künstlern des In- und Auslandes gezeigt sowie
Wettbewerbe und Workshops veranstaltet.

Eine weltweit wohl einmalige Sammlung zur Technikgeschichte der modernen
Fotokopie wurde in über zehn Jahren Museumsarbeit aufgebaut: Von den
Anfängen der frühen 50er-Jahren in Deutschland mit der Blitzkopie und in den
USA mit der Xerografie bis hin zur ersten Generation unserer heutigen digitalen
Fotokopierer ab Mitte der 80er-Jahre. Die Kern-Sammlung von rund 100
Kopierapparaten und- automaten plus Verbrauchsmaterialien, technischer
Bibliothek & Dokumentation sowie einer Prospektsammlung (ab 1950) ist seit
1999 in Berlin eingelagert. Die Copy Art-Sammlung befindet sich in Mülheim.

Auswahl der Aktivitäten und Ausstellungen

1988 Mitglied der Jury zur „2. Biennale für Copy Art und Elektrografie“ in
Valencia/Spanien

1990 Vortrag über die Entwicklungen in „Copier Art & Technology“ zur Eröffnung
des „MIDE - Museo Internacional de Electrografia“ in Cuenca/Spanien

1991 Workshop zur künstlerischen Nutzung des ersten Xeroxkopierers mit
Studenten der Universität Castilla-La Mancha in Cuenca

1992 Ausstellungsprojekt „Trivial Machines 1 – Elektrografie“ im Karl Ernst
Osthaus-Museum, Hagen (Konzeption & Co-Kurator)

1997/98 Beteiligung am Ausstellungsprojekt „Kopieren met de K van Kunst“
im Scryption Museum, Tilburg/Niederlande

2004 Konzeption des BlackBox-Projektes, einer Wanderausstellung zur Fotokopie

2007/8 Beteiligung an der Ausstellung „Kunst, Zukunft, Ruhrgebiet“ im
Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Kurator Dr. H. Stevenson

2008 „Copy Copy – 70 Jahre trocken Kopieren“, ein Event des BlackBox-
Projekts im Mülheimer Büromuseum (13.9. – 23.10.) mit den ersten
Vorfürungen des Astoria-Experiments (Erfindung der Xerografie) durch
Chester F. Carlson und seinen Assistenten Ing. Otto Kornei im Jahre 1938.

2009 Vorführung des ersten xerografischen Buchkopierers von 1950 sowie
des Astoria-Experiments im Rahmen der Xerox Innovation Session, Neuss
2009 „Body & Copy“ International Copy Art Exhibition von Silvio de Garcia

2010 Copy Art-Workshop im Kunstunterricht, Realschule Broich, Mülheim
und an der FH Design in Offenbach mit Studenten von Prof. Andreas Lobe

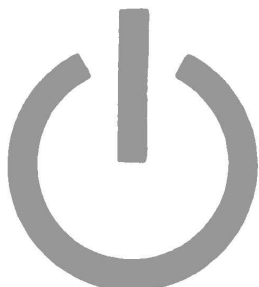
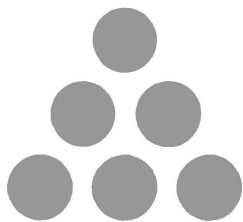
2011 Konzeption der kulturgeschichtlichen Ausstellung „Copia“

2012 Workshop zum Astoria-Experiment mit den Besuchern des weltgrößten
Computermuseums, dem Heinz-Nixdorf-MuseumsForum in Paderborn

2012 Workshop zur Copy Art mit dem Analog-Kopierer im Shiny Toys-Space,
Moers sowie Ausstellung, Vortrag & Demo zum Shiny Toys-Festival in Mülheim

2013 Beteiligung am Projekt „PNEUMatic circUS“ von Vittore Baroni und
OCTO zum transmediale-Festival in Berlin und am Shiny Toys-Festival

2014 Beteiligung an der Ausstellung „Der subversive Geist“ im Rahmen der
Ruhr Kunst Szene, u.a. mit einer Dokumentation des „Art Shelter 1984“



Curriculum Klaus Urbons

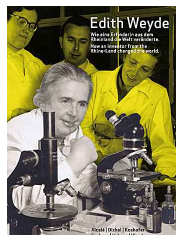
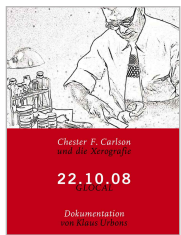
Kontakt:

Klaus Urbons, Teichstraße 3

D-45479 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208760282 & 01577 9217803

klaus.urbons@urbons.de



Veröffentlichungen:

1988 Co-Autor des Buches „Kopieren heute - Die Geschichte der Fotokopie und ihre heutige Anwendung für das moderne Büro“ für Minolta Büro- und Informationssysteme, Langenhagen

1991 das Buch „Copy Art - Kunst und Design mit dem Fotokopierer“ mit technikgeschichtlichem Teil erscheint bei DuMont in Köln (2. erweiterte Ausgabe 1993) als Taschenbuch

1994 das Buch „Elektrografie - Analoge und digitale Bilder“ mit Beiträgen internationaler Künstler erscheint bei DuMont in Köln als Medienhandbuch

1997/98 Aufsatz für den Katalog des Ausstellungsprojekts „Kopieren mit de K van Kunst“ im Scription Museum, Tilburg/Niederlande

1998/99 Aufsatz „Geschichte eines Massenmediums - Kunst und Technik der Fotokopie“ in „Rundbrief Fotografie Nr. 19 – 21“

2005 Copy Art – die ungarische Übersetzung des Buches erscheint in Budapest

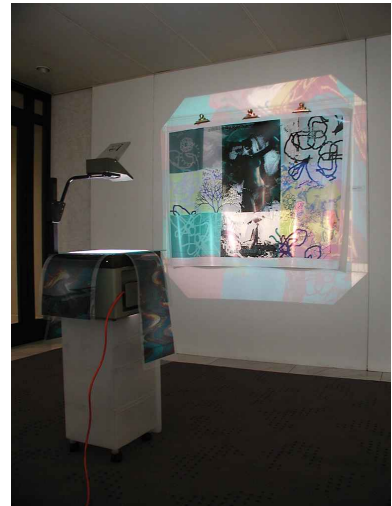
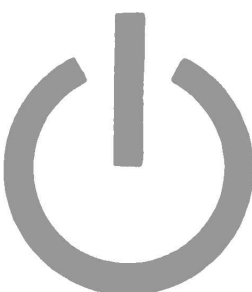
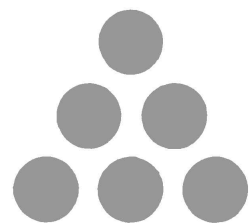
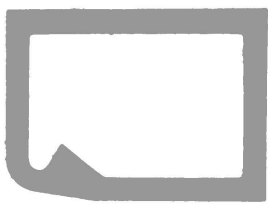
2008 das Buch „Chester F. Carlson und die Xerografie“ erscheint anlässlich der Ausstellung „Copy Copy – 70 Jahre trocken Kopieren“ mit der ersten Biografie des Erfinders in deutscher Sprache (Teil 1 – bis zum 22.10.1938)

2012 Aufsatz „Vom Verschwinden der Fotokopie“ im Shiny Toys-Katalog

2013/14 „Magie der Kopie“ vier Experimentalvorträge in Dessau, Paderborn und Mülheim an der Ruhr zum 75. Jahrestag der Erfindung der Xerografie

2016 „Edith Weyde – wie eine Erfinderin aus dem Rheinland veränderte“ Makroscope-Jahresprojekt mit Publikation des ersten Buches über Dr. Weyde.

Weitere Publikationen im Rahmen der Jahrbücher und Kataloge des Museums für Fotokopie e.V., in Katalogen, Magazinen und Zeitschriften sowie im Internet z.B. die Biografien von Edith Weyde & Chester F. Carlson für www.wikipedia.de



Klaus Urbons: Arbeitsbeispiele aus den Bereichen Copy Art und Elektrografie